

Urkunde von der Gemeinde Siegmars, die bei der Reparatur des Turmes der Kirche zu Reichenbrand in den Turmknopf eingelegt wurde.

(Schluß).

Die im Jahre 1885 errichtete Gemeindeparkasse hat zur Zeit ein Einlagekapital von über 10 Millionen Mark und einen verfügbaren Reservefond von über 500000 Mark.

Siegmars bildet mit der Nachbargemeinde Reichenbrand eine Kirchengemeinde, in welcher Herr Pfarrer Klein in Reichenbrand tätig ist. Seit dem 1. Juli 1907 bildet die Gemeinde Siegmars einen eigenen Standesamtsbezirk, nachdem sie vorher mit der Nachbargemeinde Reichenbrand verbunden war.

Es mag noch besonders hervorzuheben werden, daß im Jahre 1907 die dem Rathaus gegenüber liegenden Gartenanlagen, welche mit einem Kostenaufwande von 25000 Mark hergestellt worden sind, dem öffentlichen Verkehr überlassen werden konnten. Die Unterführung der Friedrich-Auguststraße sowie der Ausbau und die Regulierung der Rosmarinstraße erfolgten im Jahre 1907 und verursachten der Gemeinde einen Kostenaufwand von insgesamt 60000 Mark.

Durch den im Jahre 1908 gegründeten gemeinnützigen Spar- und Bauverein, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Siegmars, konnten bis jetzt 60 Schrebergärten und 3 Wohnhäuser mit je 6 Familienwohnungen errichtet werden.

Der Vorstand und Aufsichtsrat dieses Vereines besteht zur Zeit aus folgenden Personen:

- Gemeindevorstand Max Klinger, als Vorsitzender,
- Gemeindevorstand Max Klinger, als stellvert. Vorsitzender,
- Dr. med. Kanold, als Schriftführer,
- Kaufmann Max Thurm, Kassierer,
- Formier Max Graupner, Beisitzer,
- Fabrikdirektor Alfred Escher in Chemnitz,
- Schlosser Arno Nischke in Siegmars,
- Eisenhändler Richard Volter in Siegmars,
- Schlosser Oskar Kropf in Siegmars,
- Lackeremeister Georg Bang in Siegmars,
- Berufsführer Linus Schöndorfer in Siegmars,
- Fabrikdirektor Paul Philipp in Siegmars,
- Bleicheibestitzer Richard Böhme in Siegmars,
- Fabrikbestitzer Paul Frede in Siegmars.

Siegmars, am 24. Oktober 1909.

Max Klinger,
Gemeindevorstand.

Nachrichten über die Schule zu Siegmars.

Infolge des Baues der Dresden-Chemnitz-Reichenbrander Staatsbahn in den Jahren 1856-58 und infolge der Errichtung des Bahnhofes Siegmars am 15. November 1858, sowie der Postanstalt

im März 1859, fing Siegmars an zu wachsen und sich aus einem düsterlichen Dorfe zu einem Industrieorte zu entwickeln.

Das erste Werk des Gemeinderates war die Errichtung einer eigenen Schule, nachdem die Siegmarsen Kinder Jahrhunderte lang nach Reichenbrand zur Schule gegangen waren. Im Jahre 1860 wurde von dem Gutsbesitzer Gottlob Reinhard in der Mitte des Dorfes, südlich von der Chemnitz-Hoferstraße für 100 Taler ein Grundstück gekauft und das Schulhaus darauf erbaut. Am 19. November 1860 wurde dasselbe von dem Pfarrvikar Mag. Rudolf aus Reichenbrand eingeweiht und von 63 Schülern bezogen.

Als erster Lehrer amtierte hier Herr Karl Heinrich Wagner mit einem Gehalte von 180 T. Er starb am 18. Januar 1873 nach längerer Krankheit. Am 3. März 1873 wurde Friedrich Hermann Baumgärtel, vorher Hilfslehrer in Altdorf bei Chemnitz, durch Herrn Pfarrer Christian Friedrich Reichel aus Reichenbrand als Vikar für die hiesige händliche Lehrerstelle eingeweiht. Derselbe legte bereits am 12. November desselben Jahres freiwillig sein Amt nieder und ging nach Leipzig um Pädagogik zu studieren. Sein Nachfolger Weigel mußte, weil er dem Trunke ergeben, — Ostern 1874 seine Stelle wieder verlassen.

Am 13. April 1874 wurde der Schreiber dieses, bisher Bürger- schullehrer in Hohenstein, als händlicher Lehrer für Siegmars durch den Ortschulinspektor, Herrn Pfarrer Reichel, in sein Amt eingeweiht. Er übernahm einen Schülerbestand von 112 Kindern.

Wie die Einwohnerzahl in Siegmars wuchs, so wuchs auch die Zahl der Schulkinder. Bereits 1882 mußte ein neues Schulhaus für 180 Kinder erbaut werden. Von dem hier wohnenden Bürgermeister a. D. Wilhelm Förster, dem Besitzer des vormaligen Reinhard'schen Gutes, wurde das Grundstück zwischen der alten Schule und den Bahngleisen für 1500 Mark erworben und darauf das neue Schulhaus für den Preis von 11500 Mark von dem Baumeister Alfred Keller hier erbaut und am 18. Oktober eingeweiht und bezogen. Das neue Schulhaus enthielt 2 übereinander liegende Schulzimmer, 1 Lehrer- und Lehrmittelzimmer und im Dachgeschoß eine Hausmannswohnung.

Auch dieses genügte nur kurze Zeit, und im Jahre 1887 sah sich der Schulvorstand in die Notwendigkeit versetzt, einen Anbau von 2 Schulzimmern an das Schulhaus ausführen zu lassen. Am 10. Oktober 1887 wurde dieser Anbau durch den Ortschulinspektor Herrn Pfarrer Otto Koch aus Reichenbrand geweiht. Herr Gustav Hermann Krause, bisher in Lugau, übernahm die 2. händliche Lehr- stelle, die er heute noch bekleidet.

Als 3. händlicher Lehrer wurde am 1. Dezember 1891 Herr Karl Johannes Hunger angestellt, der diese Stelle ebenfalls heute noch inne hat.

1902 machte sich die Gründung einer 4. und 1904 die Gründung einer 5. händlichen Lehrstelle nötig. Die ersten und auch noch der- zeitigen Inhaber dieser Stellen sind Herr Karl Friedrich Härtig aus Chemnitz und Herr Kurt Friedrich Seidel aus Leipzig.

Trotzdem das Wachstum Siegmars seit dem Gründungsjahre der Schule keineswegs ein sprunghaftes genannt werden kann, sondern

im allgemeinen als ein ganz normales bezeichnet werden muß, so war doch die Einwohnerzahl bis zur Volkszählung am 1. Dezember 1905 auf 2750 und die Zahl der Schulkinder auf 493 angewachsen. Die vorhandenen vier Schulräume, sowie zwei ermieter, genügten nicht länger, der Neubau eines Schulhauses war unvermeidlich geworden.

Nach jahrelangen Verhandlungen über den zukünftigen Schul- bauplan, erwarb der Schulvorstand von den Erben des verstorbenen Kaufmanns und Fabrikanten Hermann Wobig ein Grundstück an der Rosmarinstraße, das Meier zu 2,50 Mark als Bauplatz.

Von den eingereichten Bauplänen wurde der des Architekten Herrn Ernst Meyer aus Chemnitz ausgewählt und von der königlichen Bezirksschulinspektion genehmigt. Unter der Oberleitung Meyers ist das Schulhaus von dem Baumeister Herrn Emil Goldberg in Siegmars erbaut worden.

Am 12. Oktober 1904 wurde der erste Spatenstich getan und am 13. August 1906 wurde das neue Haus von 6 Lehrern und 514 Schül- lern (259 Knaben und 255 Mädchen) bezogen.

Grundstück und Bausumme betragen 250000 Mark.

Unser Schulhaus ist nach Aussage aller, die es bis jetzt angesehen haben, wohl eins der Schönsten im ganzen Königreiche Sachsen. Die Halle, die Korridore, die Treppen und Treppenaufgänge sind licht und breit angelegt. Es enthält im Kellergeschoß: Hausmannswohnung und Heizanlage; im Erdgeschoß: 3 Schulzimmer, Schülerbibliothek und Garderoberräume; im 1. Obergeschoß: 3 Schulzimmer, Direktor-, Lehrer- und 2 Lehrmittelzimmer; im 2. Obergeschoß: 2 Schulzimmer, 1 Lehrerzimmer und den Schulsaal. Seine Herstellung in dieser still- vollen Einfachheit und Gediegenheit ist ganz besonders ein Verdienst des derzeitigen Schulvorstandsvorsitzenden und Gemeindevorstandes Herrn Max Klinger, der keine Mühe und Aufopferung gescheut hat, der Schulgemeinde Siegmars etwas wirklich Gutes und Schönes zu bieten. Und trotzdem sind die Gemeindesteuern in den letzten Jahren nicht höher geworden.

Die königliche Bezirksschulinspektion wird gebildet von dem Chemnitzer Amtshauptmann Herrn Dr. Morgenstern und Herrn Schul- rat Sattler.

Die Ortschulinspektion wird ausgeübt durch den Pfarrer von Reichenbrand Herrn Max Rein.

Der Schulvorstand wird gebildet von

- Herrn Gemeindevorstand Max Klinger,
- Max Reinhold Lindner, Kaufmann und Handschuhfabrikant,
- Otto Paul Philipp, Direktor der Cognacbrennerei,
- Adolf Max Graupner, Formier,
- Ernst Josef Otto Jaeger, Kaufmann und Fabrikant,
- Friedrich Oskar Seitz, Privatmann,
- Herrn Ortspfarrer und dem dort. Lehrer.

Siegmars, am 24. Oktober 1909.

Oberlehrer Johann Heinrich Meyer,
dirig. Lehrer.

Ernst Vogel
Siegmars, Hofstr. 44 (neben Lehmanns Gasthaus) Telephone 290
Chemnitz, Langestr. 7
Kautschuk- und Metallstempelfabrikation
Gravieranstalt
Lieferung von Emaille- und Glasschildern.
Kontorutensilienhandlung.
Weihnachtsaufträge bitte rechtzeitig aufgeben zu wollen.

Süd-Weine, schwere und leichte
Medicinal-Kraft-Blutwein,
sämtlich direkt bezogen, chem. untersucht von Dr. Bischoff, Berlin, in allen Preis- lagen (Probefläschchen gratis).
Zigaretten, Zigarren
gut gelagert, auch in Preisenthalten, noch zu alten Preisen, bei
Albert Bässler, Kolonialwaren
Siegmars, Rosmarinstraße 11.

Achtung!
Empfehle den geehrten Einwohnern von Rabenstein und Umgegend zum bevorstehenden Weihnachtsfeste zu Geschenkzwecken mein **großes Lager** in
Jugendchriften
für Kinder und das reifere Alter.
Bilderbücher, Photographie-Albuns, Postkarten-Albuns, Poeste- Albuns und Gesangbücher für Konfirmanden, hochfeine Briefkastlein, sowie **Weihnachts- und Neujahrskarten** zu den billigsten Preisen.
Herrmann Blüher,
Buchhandlung, Rabenstein.

Herrmann Hecker, Reichenbrand
empfehle sein großes Lager in
Blech-Spielwaren, Haushaltungs- und Küchengeräten,
Wirtschaftsartikeln u. j. w.,
Aluminium-Kochgeschirre, emaillierte und eiserne Töpfe, Porzellan- und Steingutwaren, Haus-, Geh- und Hänge-Lampen,
Wringmaschinen, kupferne Wärmflaschen, engl. Kohlenkasten
Reibmaschinen.

Wilhelm Uhlig
Korbmacher,
Rottluff, Rimbacherstr. 9
empfiehlt bei vorkommendem Bedarf sein Lager in **Korbwaren**, als:
Reiseförbe, Wäscheförbe mit Ge- rell, Holzförbe, Handförbe, Trag- förbe, Spreuförbe, Kartoffelförbe, Futterförbe, sowie Transport- u. Emballageförbe.
Anfertigung von Korbwaren nach Maß, sowie Reparaturen werden schnell und billigt ausgeführt.

Gestr. Jacken für Männer
Säckchen für Damen
für Kinder, Damen und Herren
Kodel-Schals
Kodel-Mützen
Krugenschoner,
Sweaters
nahtlos gestrickt
Fußschlüpfer
(D. R. G. M.)
(praktisch als Fußwärmer, Strumpfschoner und Bettstuhl,
bestes Mittel gegen kalte Füße,
Strümpfe und Socken
Strickgarne
verkauft zu Fabrikpreisen
F. Schneiderheinze
mechanische Strickerei
Reichenbrand.

Reform-
Sprechapparate
Platten und Nadeln
billigt bei
O. Winter,
Rabenstein, Kirchstr. 17.

Einige Knabenräder,
als Weihnachtsgeschenke passend, empfiehlt billigt
Oskar Gruner,
Fahrradhandlung, Mittelbad.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
empfehle ich alle Sorten
Schuhwaren
in größter Auswahl.
Reit-, Schaft- und Stulpenstiefel
mit und ohne Doppelsohle,
sowie sämtliche gefütterte Winterstiefel für Herren, Damen und Kinder.
Ferner empfehle ich in allen Preislagen
Schnallenstiefel, Schnür- u. Knopfstiefel, Lackstiefel, Herren- u. Damenhandschuhe, echt russische Gummischuhe, Filzschuhe mit und ohne Lederohle, Filzpantoffeln, Ballschuhe in schwarz u. weiß von 3,90 Mark an u. j. w.
Ernst Koch,
Schuhwarenlager, Rabenstein.

Die Butterhandlung
von
Hermann Dörrer, Rabenstein
empfiehlt
Bacfbutter
in allen Preislagen, sowie täglich frische Stückchen-Butter, ferner
frischgeschlachtete Gänse.

Cognac
in allen Preislagen,
empfiehlt im Einzel-Verkauf
Aktiengesellschaft
Deutsche Cognacbrennerei
vormals Graner & Comp.
SIEGMAR.

Glas-Christbaumschmuck
kauft man am vorteilhaftesten und billiger als in Versandgeschäften bei
Max Eichmann, Rabenstein.